

Weihnachtsgeschäft stimmt optimistisch

Wirtschaftskammer und KMU Forschung Austria rechnen mit einem Plus von einem Prozent im Weihnachtsgeschäft 2016.

Das Weihnachtsgeschäft hat den österreichischen Handel auch heuer nicht enttäuscht – oder zumindest nicht sehr. Ersten Berechnungen von KMU Forschung Austria zufolge lag der Weihnachtsumsatz im stationären Einzelhandel bis zum

4. Adventsamtstag (17. Dezember 2016) auf dem Vorjahresniveau (+/-0%). Insgesamt rechnet KMU Forschung Austria mit einem Gesamtumsatz von 1,63 Mrd. €, die im stationären Einzelhandel und im österreichischen Internet-Einzelhandel erzielt werden. Bis zum Berechnungszeitpunkt wurden knapp 60% der Weihnachtsumsätze erzielt und der Erlös bis 24.12. bzw. bis Silvester nicht miteinbezogen. Verglichen mit einem „normalen“ Monatsumsatz, erzielt der österreichische Einzelhandel im Dezember 2,3% seines Jahresumsatzes „on top“.

Auf Nachfrage hieß es seitens der Wirtschaftskammer, dass genaue Zahlen erst Ende Jänner veröffentlicht werden.

Hoffnungsschimmer WWW

Auf die Daten der KMU Forschung reagiert Peter Buchmüller, Obmann der Bundessparte Handel der Wirtschaftskammer Österreich, hoffnungsfroh: „Für das gesamte Weihnachtsgeschäft 2016 gibt es berechtigten Anlass zur Hoffnung, unterm Strich könnte bis 31. Dezember ein Plus von einem Prozent stehen.“ Auch die für die Trendumfrage von der KMU Forschung befragten Einzelhändler zeigten sich vorsichtig optimistisch: 30% gingen davon aus, die hohen Vorjahresumsätze im Weihnachtsgeschäft zu übertreffen, 39% rechneten mit stabilen Weihnachtsumsätzen.

Betrachtet man die Umsatzverteilung des Weihnachtsgeschäfts, so geht diese mit 94 zu 6 Prozent naturgemäß zugunsten des Offlinehandels aus. Das Onlinegeschäft entwickelte sich

indes aber deutlich dynamischer mit einem Plus von 5 Prozent. „Um der Digitalisierung auch im Jahr 2017 gerecht zu werden, unterstützen wir heimische Unternehmen bereits zum dritten Mal mit unserer Informationsoffensive „Handel goes WWW“, kündigt daher Iris Thalbauer, Geschäftsführerin der WKO-Bundessparte Handel, an.

Sport, Schuhe, Schals

Am besten erging es heuer dem Schuh- und Lederwareneinzelhandel: Die Umsätze stiegen, ausgehend vom niedrigen Ausgangsniveau 2015, nominell um drei Prozent. „Das Umsatzniveau des Vorjahres können kalenderbereinigt bislang zudem der Sportartikeleinzelhandel, der Lebensmitteleinzelhandel, der Bekleidungseinzelhandel und der Elektroeinzelhandel (inkl. Computer, Fotoartikel) übertreffen“, zieht KMU Forschung Austria Zwischenbilanz.

„Wir konnten im Vergleich zum Vorjahr wieder zulegen“, sagt Sport 2000-Vorstand Holger Schwarting. Das Plus soll rund drei Prozent betragen. Im Sportartikeleinzelhandel wurde vor allem Sport- und Outdoorbekleidung nachgefragt. Im Trend stünden Schneeschuhwandern und Speedhiking, weiß der Sport 2000-Chef. „Wandern im Winter gewinnt immer mehr Anhänger“, so Schwarting. Im Bekleidungsbereich fanden vor allem Pullover und Schals ihren Weg in die Einkaufstaschen.

Im Elektroeinzelhandel lagen vor allem Fernseher und Kaffeemaschinen im Trend. Bücher und Schreibwaren wurden dem Bericht zufolge weniger nachgefragt und verbuchten den höchsten Umsatzrückgang. Ähnlich bescheiden ergeht es den Händlern von Kosmetikartikeln sowie Schmuck und Uhren, die allesamt nicht auf dem Vorjahresniveau bleiben konnten. (nn)



© WKO

”

Für das gesamte Weihnachtsgeschäft 2016 gibt es berechtigten Anlass zur Hoffnung, unterm Strich könnte bis 31. Dezember ein Plus von 1% stehen.

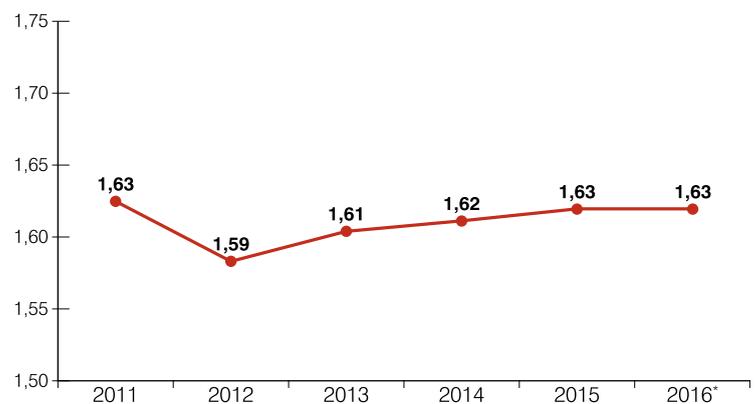
Peter Buchmüller
WKO

“

Weihnachtsumsatz

Österreich 2016

Einzel- und Onlinehandel von 2011–2016; in Mrd. €



*geschätzt; Quelle: KMU Forschung Austria